

Rotterdam 23. Mai 1921.

Mein liebes kleines Püppchen,
durch Deine Reise nach Gmünd bin ich
einige Tage ohne Nachricht von Dir geblieben und habe somit
keinen Brief von Dir zu beantworten. Mutti schreibt, daß es
dort ganz gut geht, doch hoffe ich, daß Du trotzdem viel draußen
sein möchtest. Hier haben wir schon seit langem herrliches
Wetter, hoffentlich ist es auch so, wenn Ihr hier seid. Was
übrigens Ferien im Haag angeht, so ist der Unterschied zwischen
den Preisen sehr groß. Von Amsterdam ist Scheveningen, dort
müßte Ihr pro Kopf ca. 20 Gulden rechnen für Zimmer und
Ferien ohne Extrazugaben, zu diesem Preise habt Ihr aber noch
nichts besonders. Der Haag ist etwas billiger, aber falls
Ihr erstklassig wohnen wollt, so wird es sich bei dem jetzigen
Markenkurs ~~schon~~ sehr teuer stellen. Am billigsten wäre na-
türlich Rotterdam, da hier wenige Fremde kommen, und die
Hotels keine Saison-Preise nehmen. Ich weiß nicht, ob
Friedrich sich wohl fühlt, wenn Ihr hier in Rotterdam etwas
einfacher leben müßte, aber es würde sich bei dem Kurs
mussur Markt sicher lohnen, wüßte Ihr hier pro Tag tausend
Mark mehr ausgeben oder sparen ist für drei Personen so
leicht fürnehmen, daß Ihr es gar nicht merken müßte. Ihr
müßt Euch die Sache mal gründlich überlegen, aber zu
Haus würde ich es an Eurer Stelle nicht machen, denn dann

1991
sind es End doch früher oder später zum Besten kommen,
dafs die Unkosten in einem Verhältnis zu einer solchen Ori-
entierung stehen, und es soll doch hauptsächlich eine Reise
werden, um Mutti sehen zu können, wo Du dich hinverbeist, ist
nicht wahr? — Gestern von Bete zum ersten Male wieder bei
mir, die ganze Woche hatte sie keine Zeit gehabt. — Sag
mal Liebling, hast Du bereits an Tisepetern geschrieben? —
Über Mutti lieber fragen habe ich mich sehr gefreut, ich
habe Mutti gestern gleich wiedergeschrieben. — Du, Liebling,
über unsere Foto freue ich mich sehr, schon oft habe ich
sie in der Hand gehabt. — Gestern vormittag habe ich
Foto von Kleiner Schleiter gemacht und gestern nachmittag
eine Aufnahme von Bete, hoffentlich sind sie netto ge-
worden. — Soeben riefte Bete an, sie kommt heute
abend zu mir, wir sollen englisch arbeiten, die ganze
vorige Woche sind wir nicht dazu gekommen. — Von Herrn
Bett habe ich noch keine Nachricht. — Nun soll ich
wieder an die Arbeit gehen, — bald hörst Du mehr von
mir. Stets herzlichste Grüsse. —

Nimm innigen Kuß, Du mein Alles,

von Deiner
Willibronn